

universität freiburg

Wissen, Wahrnehmen, Wundern

**Epistemische Praktiken
an Schnittstellen von
Spiritualität, Kunst und
Wissenschaft**

**Workshop der Arbeitsgruppe
Enchanted Epistemes (DVRW,
Untergruppe AK Religionsästhetik)**

27.–28. November 2025

**Religionswissenschaft,
Theologische Fakultät, Universität
Freiburg**



Wissen, Wahrnehmen, Wundern

**Epistemische Praktiken an Schnittstellen von
Spiritualität, Kunst und Wissenschaft**

Workshop 27.–28. November 2025

Universität Freiburg

Wie lassen sich spirituelle Wissenspraktiken der Gegenwart verstehen – als ästhetische Performanzen, digitale Kommunikationsformen und Bezugnahmen auf wissenschaftliche Wissensbestände?

Im Zentrum des zweitägigen Workshops an der Universität Freiburg steht die Frage, wie spirituelle Wissensproduktion und -vermittlung durch ästhetische Praktiken vollzogen wird – etwa in magischen Ritualen oder spirituell-therapeutischen Instruktionsvideos auf TikTok, aber auch in wissenschaftlichen, künstlerischen und musealen Kontexten. Dabei werden Verflechtungen religiöser und wissenschaftlicher epistemischer Praktiken in der Gegenwart sowie deren historische Verschränkungen und gegenseitige Bezugnahmen thematisiert.

Besonderes Augenmerk wird auf theoretische und methodische Fragen zur Erforschung und Konzeptualisierung von Praktiken und Wissensformen gelegt, die sich an Grenzen, außerhalb oder zwischen etablierten Ordnungen bewegen. Diskutiert werden soll, wie religiöse bzw. spirituelle Wissensordnungen im Verhältnis zu Wissenschaft, Kunst und Philosophie stehen und wie grenzüberschreitende Wissenspraktiken spezifische historische wie gegenwärtige

Episteme reflektieren, stabilisieren oder verschieben. Im Fokus stehen zudem Fragen nach epistemischer Autorität und Deutungsmacht im Kontext spiritueller Praktiken.

Der Workshop wird organisiert von der Arbeitsgruppe Enchanted Epistemes. Die Gruppe führt empirische Forschung zu gegenwärtigen spirituellen Wissensformen und -ästhetiken zusammen und verbindet dabei religionsästhetische, wissenssoziologische und wissenschaftshistorische Perspektiven. Die Mitglieder der Gruppe – (Post-)Doktorandinnen aus Deutschland, Norwegen und der Schweiz – forschen kultur- und religionswissenschaftlich zu zeitgenössischer westlicher Spiritualität und Esoterik.

Ziel des zweitägigen Workshops ist es, anhand empirischer Beispiele den Arbeitsbegriff der „Enchanted Episteme(s)“ weiter zu konturieren und sein analytisches sowie gegenwartsdiagnostisches Potenzial auszuloten.



Programm

Donnerstag, 27.9.25

Kollegiengebäude I (KG I), R 1305 (3. OG, dann im Eingangsbereich der Theologischen Fakultät linker Hand die Stufen hoch; Fußweg vom Bahnhof ca. 10–15 Minuten oder eine Tramstation bis Stadtheater)

13.00 Uhr	Ankommen, Snack und Kaffee	17.00–18.00	PANEL 2 (fakultätsöffentlich):
14.00–14.15	Begrüßung und Programm (Anne Koch, Manuel Volkmann und Henriette Hanky)		Die Vorträge werden gestreamt.
14.15–14.45	Enchanted Epistemes: Stand und Ziele		Marita Günther (Marburg): <i>#divinefeminine und quantenphysikalische Gebärmütterfelder: Spirituelle Wissensproduktion als emanzipativer postsäkularer Deutungsraum</i>
14.45–15.00	Kaffeepause		Lavinia Pflugfelder (Basel): <i>Fragmentierung oder Bricolage? Enchanted Epistemes zwischen wissenschaftlicher und transzendenter Autorität</i>
15.00–16.00	PANEL 1 (fakultätsöffentlich): Die Vorträge werden gestreamt. Isis Mrugalla Kalmbacher (Tübingen): <i>Wirklichkeitstechniken und Infrastrukturen: Episteme in sozialen Systemen</i> Henriette Hanky (Bergen/Freiburg i. Br.): <i>Kommunikative Formen der Verzauberung: Wissens- soziologische und religions- ästhetische Zugriffe auf post- digitale Spiritualität</i>	18.00–18.45	Response (Anne Koch, Freiburg) und Diskussion
		19.00	Gemeinsames Abendessen in der Stadt
16.00–16.45	Response (Ina-Schmied Knittel, Freiburg) und Diskussion		
16.45–17.00	Pause		



Programm

Freitag, 28.9.25

Kollegiengebäude I (KG I), R 1336-38 (RelPäd)

09.00–09.15	Pläne und Themen für den Tag	13.00–15.00	Terminologisches Labor: Arbeit am Arbeitsbegriff (intern)
09.15–09.45	PANEL 3 (fakultätsöffentlich): Celica Fitz (Marburg/ Neuchâtel): <i>Undisziplinierte Wissensformen: Ästhetische Praktiken populären Umweltwissens an akademischen Randgebieten des 20. Jahrhunderts</i>	15.00–15.15	Kaffeepause
		15.15–16.00	Abschlussdiskussion
		16.00–17.00	Publikationspläne
		17.00–18.00	Projekt- und andere Zukunftspläne
09.45–10.15	Response (Manuel Volkmann, Freiburg) und Diskussion	Ab 19.00	Gemeinsames Abendessen in der Stadt (für die, die noch nicht abreisen)
10.15–10.30	Spaziergang zum Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene (IGPP), Wilhelmstr. 3a		
10.30–12.00	Besuch des IGPP		
12.00–13.00	MITTAGSPAUSE, eventuell Mittagsimbiss im Jos Fritz, https://www.josfritz.de		